



Groß war die Vielfalt der beteiligten Chöre beim Ostallgäuer Kreissingen in der Marktoberdorfer Musikakademie. Unter anderem zeigten auch das Ensemble Schall & Schmauch (links) und die Gospel-Wings, deren Sängerinnen und Sänger aus Kaufbeuren und Umgebung stammen, ihr Können. Fotos: Alfred Michel

# Schöne Werbung für die Chormusik

Das Ostallgäuer Kreissingen zeigt die Vielfalt des Vokalensembles in der Region und verwirklicht das Motto „Singen macht Spaß“. Am Ende des abwechslungsreichen Konzerts gibt es dankbaren Schlussapplaus.

Von Wilhelm Propach

**Marktoberdorf/Ostallgäu** Endlich konnte im Richard-Wengenmeier-Saal der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf wieder das Kreissingen des Sängerkreises Ostallgäu stattfinden. Es soll eine Werbung für die Chormusik sein, deren Vielfalt aufzeigen und vor allem das Motto „Singen macht Spaß“ verwirklichen.

Davon wurde das Publikum von Anfang an überzeugt. Dafür sorgten die Chorklassen 1a und 3a der Grundschule St. Martin aus Marktoberdorf. 40 Mädchen und Buben, durch ihre Grundschullehrerin Ulla Glas motiviert und begleitet, zogen ihr „tierisches“ Programm mit viel Temperament durch. Dank Ansagen und vorbildlicher Aussprache war man bestens in-

formiert, was Moskitos, Flöhe oder ein altes Riesenkrokodil so alles anstellen. Mit dem Männergesangsverein 1896 Trauchgau (Leitung: Michael Heringer) ging es in eine ganz andere Altersklasse und Musikwelt. Mit gedecktem, homogenem Klang beschrieben die Sänger mal wehmütig, mal schelmisch verschiedene Lebensbereiche der

Heimat. Einen reizvollen Kontrast zu den abgedunkelten Männerstimmen bildeten die hellen Stimmen zweier Jodlerinnen.

Dem impulsiven Dirigat von Maria Schmauch könnte anschließend wohl kaum jemand widerstehen. Die 30 Mitglieder von Schall & Schmauch schafften es jedenfalls nicht – denn die Freude am ge-

meinsamen Singen stand ihnen geradezu ins Gesicht geschrieben. Der Titel „Don't stop me now“ von Queen war sozusagen programmatisch. Im weiten Bogen ging es danach über „S'Leben“ bis „And when I die“. Weiter so zu singen, wäre da wohl die weitaus bessere Idee. Die Gospel-Wings (Leitung: Konni Link) zählen nur ein Drittel

der Mitglieder des Vorgängerchors im Programm. Mit klarer Intonation schufen sie einen intimen, geschlossenen Klang. Ihr Gesangsanliegen geht schon aus ihrem Namen hervor, es wurde mit vier Titeln hingebungsvoll umgesetzt.

Den Schlusspunkt setzte das bestens bekannte Vokalensemble Animato aus Marktoberdorf. Obwohl nur zu acht, füllten seine geschulten Stimmen den großen Saal. Die Leitungsfunktion von Jürgen Schwarz blieb unsichtbar, in großer gegenseitiger Aufmerksamkeit setzte das Vokalensemble lieber auf innere Führung und erzielte so beim „Underneath the stars“ eine beinahe atemlose Aufmerksamkeit. Der abschließende, dankbare Schlussapplaus des Publikums zeigte, dass zur Freude am Singen auch die Freude am Zuhören gekommen war.



Die Chorklasse der Marktoberdorfer Grundschule St. Martin war ebenfalls mit von der Partie.